

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 08/2016 – 14. Juli 2016



Aus der Stadtverwaltung

+++ Der erste Schritt ist gemacht +++

Es geht voran: 572 Flüchtlinge aus Marl haben sich in der vergangenen Woche (vom 4. bis 8. Juli) registriert, um einen Asylantrag stellen zu können. Sie haben jetzt einen Ankunftsnachweis und erhalten einen Termin in den sogenannten Ankunftszentren, die das Land Nordrhein-Westfalen eingerichtet hat. Auch ihre (biometrischen) Daten sind erfasst.

Der Transfer zur Registrierungsstelle in Greven am Flughafen Münster-Osnabrück wurde von der Stadt Marl organisiert. „Es war eine zeitliche und personelle Herausforderung, bei der alle Beteiligten an einem Strang gezogen haben. Ein großes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung“, sagt Andreas Lück von der Ausländerbehörde.

Die Termine zur eigentlichen Asylantragstellung mit Anhörung vergibt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Zuvor waren bereits 178 Marler Flüchtlinge beim BAMF in Dortmund erfasst worden und haben einen Asylantrag gestellt.

Um das Verfahren zu beschleunigen, gibt es ab sofort fünf sogenannte Ankunftszentren in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Landes ist es, dass bis zum 30. September alle Menschen mit BüMA registriert sind und ihr Asylverfahren angestoßen haben.

+++ Offene Sprechstunde entfällt +++

Ein wichtiger Hinweis aus dem Amt für Arbeit und Soziales: Am 4. August entfällt die offene Sprechstunde für Flüchtlinge. Ansonsten findet sie wie üblich donnerstags von 14 bis 17 Uhr in der ehemaligen Stadtkasse statt.

+++ Polizei bildet Multiplikatoren aus +++

Das Polizeipräsidium Recklinghausen bietet ab sofort Schulungen für Ehrenamtliche an. In den Schulungen sollen Multiplikatoren ausgebildet werden, die anschließend Radfahrtrainings für Flüchtlinge durchführen können. Erlern werden die wesentlichen Regeln der Fußgänger- und Radfahrersicherheit, Vermittlungsmethoden und praktische Übungen. Interessierte können sich bei Jörg Teichert (Tel. 02361-55-4190) von der

Veranstaltungen

**Mittwoch, 10. August 2016
10:00 - 16:00 Uhr**

Für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer: Kostenlose Fortbildung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen: „Interkulturelle Kompetenz“, Hertener Haus der Kulturen, Kreishaus (Raum 1.5.01 B), Anmeldungen bis zum 4. August per E-Mail an pflege-integration@kreis-re.de, Kontakt: Sabine Fischer, Tel. 02361-532020

**Donnerstag, 1. September 2016
18:00 - 21:00 Uhr**

Für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer: Kostenlose Fortbildung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen: „Umgang mit traumatisierten Menschen in der Flüchtlingshilfe“, Psychologische Beratungsstelle der Stadt Marl, Kreishaus (Raum: 1.5.01 A), Anmeldungen bis zum 26. August per E-Mail an pflege-integration@kreis-re.de, Kontakt: Sabine Fischer, Tel. 02361-532020

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlingshilfe

Verkehrsprävention der Polizei oder dem städtischen Ehrenamts-Koordinator Thomas Freck (Tel. 99-2427) melden.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

Unterstützung für den Friedensweg

Der arabische Kulturverein Friedensweg e.V. lädt explizit alle Deutschen ein, sein interkulturelles Begegnungscafé für Flüchtlinge zu besuchen. Dieses findet dienstags von 17 bis 19 Uhr in den Räumen des Vereins (Uranusweg 1b) statt. Der Verein Friedensweg e.V. wurde 2012 gegründet, um Frauen und Familien auf dem Weg in die Integration zu unterstützen. Flüchtlingen bietet der Verein derzeit Deutschkurse an, ebenso wie Hilfe bei der Wohnungssuche und bei Arzt- oder Amtsbesuchen. Kontakt: friedenswegev@gmail.com.

Kreis bietet Fortbildungen für Ehrenamtler an

Um die ehrenamtliche Arbeit in der Flüchtlingshilfe zu unterstützen, bietet das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen zwischen dem 10. August und 24. Oktober zahlreiche kostenlose Fortbildungen an (siehe Flyer: www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Leben_und_Wohnen/Kommunales_Integrationszentrum/FlyerEhrenamtler.pdf). Anmeldungen sind per E-Mail an pflege-integration@kreis-re.de möglich. Kontakt: Sabine Fischer, Tel. 02361-532020.

Angebote und Hinweise

Regeln und Werte des Zusammenlebens

Zur Integration von Geflüchteten und Neuzuwanderern gehört auch die Vermittlung von Grundwerten und Regeln des Zusammenlebens. Deshalb hat die Landeszentrale für politische Bildung jetzt zusammen mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) einen Leitfaden für Geflüchtete und Helfer entwickelt. Die Broschüre „Demokratie für mich“ vermittelt, orientiert am Grundgesetz, in einfacher Form grundlegende, in Deutschland allgemeingültige Regeln und Werte des Zusammenlebens und konkretisiert diese anhand praktischer Beispiele. Bestellt werden kann "Demokratie für mich" kostenlos unter www.mais.nrw/broschuerenservice.



Handreichung für Fußballvereine

Beim Engagement für Flüchtlinge tauchen in den Vereinen oft Fragen auf: Wie sind Flüchtlinge eigentlich versichert? Können Flüchtlinge eine Spielberechtigung erhalten? Und dürfen sie überhaupt mit zum Auswärtsspiel? Diese und viele weitere Fragen werden in der Handreichung „Willkommen im Verein – Fußball mit Flüchtlingen“, die der Deutsche Fußball-Bund und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration herausgegeben haben, beantwortet. Zu finden unter:

www.bundesregierung.de/Content/Info/material/BPA/IB/Fu%C3%9Fball_%20mit_Fluechtlingen.html?nn=670290.

Vokaldusche fürs Smartphone

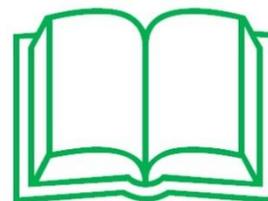
Das Start-Up „Jicki“ hat einen kostenlosen Einstiegskurs „Deutsch für arabisch Sprechende“ entwickelt. Dieser kann bequem auf jedes Smartphone heruntergeladen und überall angewendet werden. Angelehnt am Thannhauser Modell orientiert sich die sogenannte Vokabeldusche an dem, was man im Alltag tatsächlich braucht. Neben kurzen Dialogen gibt es deutsche Wörter mit arabischer Übersetzung auf die Ohren, ebenso wie Sätze zum Nachsprechen. Musik und rhythmisches Sprechen sorgen für einen entspannten und aufnahmebereiten Zustand. Dazu gibt es ein Begleitbuch als PDF zum Mit- oder Nachlesen. Der Sofortdownload ist verfügbar unter: www.jicki.de/deutsch-fuer-arabisch-sprechende?c=14.



Hilfs- und Schutzangebote für Schwangere

In fünf Sprachen (darunter Arabisch, Türkisch und Russisch) stellt das Bundesfamilienministerium kostenlose Flyer mit Hilfs- und Schutzangeboten für schwangere Flüchtlingsfrauen zum Download bereit:

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Freiwilliges-Engagement/Publikationen-fuer-Fluechtlinge/Liste-weitere-Publikationen-Schwangerschaft-Fluechtlinge/broschueren-fluechtlinge-schwangerschaft.html.



Traumatisierungs-Ratgeber für Flüchtlingshelfer

Die BundesPsychotherapeutenKammer (BPtK) hat den Ratgeber „Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen“ veröffentlicht. Er richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Helfer, die wissen möchten, wie sich traumatische Erkrankungen bemerkbar machen und wie sie mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgehen können, die Schreckliches erlebt haben. Das Dokument kann unter www.bptk.de/publikationen/aktuelle-publikationen.html heruntergeladen werden.

Spenden und Ehrenamt

Gitarrenlehrer gesucht

Das Jugendamt der Stadt Marl sucht Freiwillige, die Gitarrenunterricht für minderjährige Flüchtlinge geben. Kontakt: Armin Ehlemann (armin.ehlemann@marl.de).

HINWEIS

Wir freuen uns über Veranstaltungshinweise, Spendenaufrufe oder Tipps für ehrenamtliche Helfer! Schreiben Sie einfach eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.

**Die Redaktion wünscht eine erholsame und sonnige Ferienzeit!
Die nächste Ausgabe erscheint zum Beginn des neuen Schuljahres.**